

*Chemisch-mineralogische Studien.*Von Dr. **Gustav Tschermak.****II. Kupfersalze.**

Die folgende kurze Mittheilung enthält Beobachtungen, die ich an einigen Mineralien aus der Reihe der Kupfersalze angestellt habe. Es ist dies keine zusammenhängende Untersuchung, sondern eine Anreihung dessen, was ich an zufällig erhaltenem Materiale wahrgenommen.

Herr Director Dr. Hörnes und Herr Professor Dr. Schrötter, welche auch diese Arbeit wesentlich unterstützten, haben mich wieder zu vielem Danke verpflichtet.

**Devillin.**

Vor Kurzem hat Herr Pisani die Untersuchung eines Mineralen ausgeführt, das mit dem Langit in Cornwall vorkommt. Dasselbe wurde als neue Species bestimmt und Devillin genannt <sup>1)</sup>. Das Mineral bildet schalige Überzüge und Krusten von parallelfasriger Textur, und zeigt im Bruche schwachen Seidenglanz, während die Oberfläche matt und erdig erscheint; es ist so locker, dass es bei der leisesten Berührung abfärbt. Die Farbe ist blaulichweiss bis hellblau. Bei der Analyse erhielt Pisani die nachstehenden Zahlen für den Devillin und Langit

	Devillin.	Langit.
Schwefelsäure . . . .	23.65	16.77
Kupferoxyd . . . .	51.01	65.92
Kalkerde . . . .	7.90	0.83
Magnesia . . . .	—	0.29
Eisenoxydul . . . .	2.77	—
Wasser . . . .	16.60	16.19
	<hr/> 101.93	<hr/> 100.00

<sup>1)</sup> Compt. rend. LIX. p. 313.